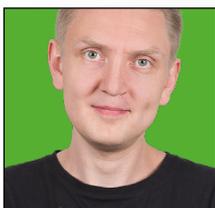


## Nvidias RTX-5000-Grafikkarten

# DIE VORZEICHEN SIND NICHT GUT

Wir müssen uns zwar noch gedulden, bis Nvidia echte neue GPUs bringt, aber Redakteur Nils Raettig befürchtet ohnehin, dass das nicht nur ein Grund zur Freude sein wird.



## Nils Raettig

Nils arbeitet seit über zehn Jahren für die GameStar und interessiert sich privat schon seit über 20 Jahren für Grafikkarten. Und ja: Nils vermisst die alten Preiszzeiten (siehe News) – und befürchtet, dass sie nie wieder zurückkommen.

Wenn eine GPU-Generation etwa ein Jahr auf dem Markt ist wie Nvidias aktuelle RTX-4000-Grafikkarten, dann kann man schon mal in Richtung des Nachfolgers schielen. Im Falle der RTX-5000-Generation bereitet mir das aber durchaus gewisse Sorgenfalten. Damit meine ich nicht die zu erwartende Leistung oder den Umstand, dass wir uns möglicherweise bis 2025 gedulden müssen, bis es so weit ist. Stattdessen geht es mir um die zu erwartenden Preise. Gesicherte Informationen gibt es dazu wie bei Grafikkarten üblicherweise erst dann, wenn kurz vor Release die offizielle Vorstellung erfolgt. Also in relativ ferner Zukunft. Die Vorzeichen für RTX 5000 sehen in meinen Augen aber alles andere als gut aus.

## Nvidia wird konkurrenzlos sein

Während AMD mit der RX-6000-Generation durchaus beachtlich nahe an Nvidias Topmodelle herangekommen ist (von der diskussionswürdigen Raytracing-Performance mal abgesehen) und mit RX 7000 zumindest noch der RTX 4080 einigermaßen Paroli bietet, könnte es mit RX 8000 wieder in eine andere, altbekannte Richtung gehen: Es gibt plausible Gerüchte, dass AMD das

Highend-Segment mit der nächsten GPU-Generation komplett Nvidia überlässt. Eine Situation, die wir bereits von RX

5000, den Vega-GPUs und RX 500/RX 400 beziehungsweise von Polaris kennen. Intels neue Arc-Grafikkarten kann man zwar durchaus als gewissen Achtungserfolg werten, aber auch die nächste Arc-Generation dürfte von echter Highend-Leistung weit entfernt bleiben. Bislang tummelt sich Intel mit Modellen wie der Arc A770 und Arc A750 schließlich nur im Einsteigerbereich.

## Der Weg zu hohen Preisen ist bereits gebnet

Preisdruck durch die Konkurrenz gibt es für Nvidias kommende Topmodelle also vermutlich nicht. Gleichzeitig ist spätestens seit der Chipkrise und dem Mining-Boom von Ende 2020 bis etwa Anfang 2022 klar, wie viele Menschen bereit sind, sehr viel Geld für eine Gaming-Grafikkarte auszugeben. Das hat sich bereits deutlich bei Nvidias Preisgestaltung bemerkbar gemacht. So wurden für die GTX 1080 zum Release 789 Euro aufgerufen, für die RTX 2080 waren es 849 Euro und für die RTX 3080 schließlich 699 Euro. Im Falle der RTX 4080 reden wir dagegen von 1.469 Euro. Dabei spielt zwar auch der jeweilige Leistungssprung eine wichtige Rolle, außerdem sind andere Faktoren wie die Inflation und globale Geschehnisse ebenfalls nicht zu vergessen, dennoch markiert die RTX-4000-Generation für mich einen unerfreulichen Wendepunkt, den die RTX-5000-Generation wegweisend fortführen könnte.

## Eine Entwicklung, die nicht aufzuhalten ist?

Auch in unseren Umfragen (nochmals: siehe News) zu euren Investitionen in GPUs über die Jahre hinweg zeigt sich, wohin die Reise geht. Und ratet mal, welche Grafikkarte aktuell trotz eines immensen Preises von über 2.000 Euro im Preisvergleichsportal bei Geizhals die mit den meisten Zugriffen ist? Richtig, ein Custom-Design der Geforce RTX 4090. Das hängt auch mit den zuletzt stark gestiegenen Kosten für die RTX 4090 zusammen. Nvidia dürfte aber auch für eine RTX 5090 zu Preisen im Bereich von 2.000 Euro und mehr problemlos Abnehmer finden. Entscheidend ist letztlich immer das Gesamtpaket aus Leistung, Effizienz und Preis, das wir im Falle von RTX 5000 noch lange

nicht kennen. Ich bin aber überzeugt davon, dass Nvidias RTX 5090 bei der offiziellen UVP von Release einen neuen Spitzenplatz einnehmen wird. Bleibt nur zu hoffen, dass ich mich irre. ★

Die RTX 4090 wird nicht nur via Ebay zu Mondpreisen gehandelt.

